

„Wagt“ der Koalitionsvertrag der Ampelregierung „mehr Fortschritt?“- eine energiepolitische Analyse

Unsere Energieversorgung als Daseinsvorsorge und Herz-Kreislaufsystem der Wirtschaft ist von einer Seuche befallen, deren Heilung drastische Maßnahmen verlangt. Die Seuche heißt **private Gewinnmaximierung** und wird neuerdings von einer tödlichen Komplikation namens **Taxonomie** verschärft. Therapie ist nur mit Gesetzgebung möglich, die menschliche Existenzbedingungen mit Naturkonformität verbindet.

Zurzeit lassen Gesetze zu, verseuchte (klimaschädliche) mit gesunden (erneuerbaren) Energien zu vermischen. Aus akuten werden chronische Symptome, die zum Tode führen. Zur Rettung des Immunsystems ist in dieser Situation Verordnung dezentraler gemeinnütziger Energie-Selbstversorgung erforderlich. Mit strenger Hygiene muss Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie vor Infektion aus totgeweihter, verseuchter Energieversorgung geschützt werden.

Eine der Seuchenursachen ist staatliche Interessenvertretung etablierter Energieversorgungs- und Rüstungskonzerne. Sie ist Bestandteil des Koalitionsvertrages der Ampelregierung und steht gegen Energierevolution als erforderliche Therapie: Im Koalitionsvertrag wird Rüstungsfinanzierung der Energierevolution vorgezogen. Sie schließt friedliche Kooperation aus! Es ist nachgewiesen, dass heutige Kriegsgefahren von Macht über Verfügbarkeit fossiler Energieträger und Atomwaffen ausgeht (Daniele Ganser: ILLEGALE KRIEGE und IMPERIUM USA) Kooperation zur Umstellung der Energieversorgung gegen Erderhitzung, muss Beteiligung an Marktwirtschaft mit fossiler Energie und Betrieb von Atomkraftwerken ablösen.

Beispiel friedlicher Kooperation wäre, gemeinsam mit Russland Nordstream II von Erdgas auf grünen Wasserstoff umzustellen. Nordstream II verläuft durch viele wenig bevölkerte Gebiete, in denen mit Wind- und Solarenergie grüner Wasserstoff erzeugt, transportiert und gespeichert werden kann. Projekte dieser Art sind erforderlich, um gegenseitige Wirtschaftsbeziehungen auf Verhinderung der Klimakatastrophe zu richten.

Ein weiteres Beispiel wäre die gemeinsame Entwicklung und Anwendung industrieller Erdgaspyrolyse. Professor Dr. Peter Moser von der Montanuniversität Österreich: „Wenn wir Erdgas in der Pyrolyse aufspalten, entstehen ein Teil Wasserstoff und drei Teile Kohlenstoff. Wenn wir nur auf Wasserstoff abzielen würden, wie andere Konsortien, dann wäre das ein Nachteil. Für uns ist es aber ein Vorteil, weil wir auf die Produktion von Karbon konzentriert sind. Karbon ist ein sehr stabiler Stoff, der nicht wieder in Kohlenstoff oxidiert und kann dadurch für nachhaltige Methoden in Bauindustrie und Landwirtschaft angewendet werden.“

CO₂-Steuer und Handel mit CO₂-Zertifikaten verursacht soziale Verwerfungen

Von der Ampelregierung werden CO₂-Steuer und Handel mit CO₂-Zertifikaten als "Klimaschutzmaßnahmen" weitergeführt. Noch immer steht verdeckte Subventionierung von Großverbrauchern fossiler Energien dagegen. Unter diesen Umständen sind soziale Verwerfungen auch mit großem Bürokratieaufwand nicht zu vermeiden.

Klimaschädliche Energien zwingen zu ständigen Strompreiserhöhungen

Ständige Preissteigerungen decken nur einen Teil der Kosten klimaschädlicher Energien ab.

Klima- und Umweltschäden werden nicht eingepreist!

Das Rechtssystem befreit die Täter von der Verantwortung für die Schäden ihres Tuns und bürdet sie der Allgemeinheit auf.

Börsenhandel verschleiert Kostenreduktion regenerativer Energien

Kohle, Erdöl und Erdgas sind Hauptverursacher Kosten klimaschädlicher Energieversorgung.

Hinzu kommen Kosten für deren Großhandel, Transport und bedarfsgerechter Energieumwandlung.

Unkalkulierbar hohe Kosten verursachen Betrieb und Rückbau von Atomkraftwerken. Unzählbaren nachfolgenden Generationen wird sichere Atommüll-Lagerung aufgebürdet.

Durch missbräuchliche Einbeziehung erneuerbarer Energien in Terminhandel der Strombörse, werden sie an Preise klimaschädlicher Energien gebunden.

Mit fortschreitendem dezentralen Ausbau regenerativer Energieselbstversorgung sinken deren Erzeugungskosten (siehe „*Energiedorf Feldheim*“ und „*Die Wasserstoff-Rebellen von Schipkau*“ im Land Brandenburg).

Zwangsbeteiligung an Energiemärkten verhindert massenhafte Beteiligung an der Energierevolution.

Die Ampelregierung grenzt sich vom Run auf Ausbeutung weiterer Erdöl- und Erdgasvorkommen nicht ab

Der Run auf Ausbeutung fossiler Energiequellen ist konfliktreich und mit militärischer Konfrontation verbunden (siehe Nato-Einsatz im Irak und Syrien) . Finanzielle Belastungen der Völker übertreffen die Kosten für weltweite Umstellung auf regenerative Energieversorgung um ein Vielfaches. Verzögerung emissionsfreier globaler Energieversorgung riskiert katastrophale, irreversible Überschreitung von Klimakipppunkten.

Vorwand zum Festhalten des Verbrennens fossiler Energieträger sind sogenannte Brückentechnogien. Aktuell werden damit von der Ampelregierung Investitionen in neue Erdgaskraftwerke und in zusätzliche Erdgasimporte begründet. Sie sind vorprogrammierte Fehlinvestitionen, weil zurzeit noch keine Erdgasturbinen gleichermaßen mit Wasserstoff betrieben werden können.

Vorteilhafter, massenhafter Einsatz von Elektrolyseuren mit Brennstoffzellen und Wärmetauschern für autonome Energie- und Wärmeversorgung wird vernachlässigt. Siehe hierzu Picea des Berliner Start-up Home Power Solutions (HPS)!

Erdgaskraftwerke können großflächige Netzausfälle nicht sicher verhindern. Einsatz von Wasserstoff und Brennstoffzellen ermöglicht in Echtzeit Ausgleich von Lastschwankungen im Stromnetz.

Investitionen in Elektrolyseur/Brennstoffzellen-Technik für grünen Wasserstoff sind nachhaltig und mit Wärmeversorgung kombinierbar. Wasserstoffleitungen, umrüstbare Erdgasleitungen und -Speicher sind in ausreichender Kapazität für Langzeitversorgung ganz Deutschlands vorhanden.

Steuerliche Belastung gemeinnütziger Kooperativen dezentraler Energieselbstversorgung muss aufgehoben werden

Sonnenstrahlung und Wind sind kostenlose Primärenergien. Für Verbraucher sind deren Kosten für Umwandlung und Transport vergleichsweise gering. Es entfallen Kosten für Großhandel und Ferntransport. Kosten für Klima- und Umweltschäden sind fast vollständig vermeidbar.

Kostenarme gemeinnützige Wärmeversorgung ließe sich beispielsweise mit intelligenter Langzeitspeicherung von Sommerwärme in ausgekohlten Tagebauen erzielen. Vorhandene Versorgungsnetze für Fernwärme könnten dafür weiter genutzt werden.

Vorteil klimaneutraler Energien wird nur durch Trennung von klimaschädlicher Energieversorgung wirksam. Das erfordert getrennte Netze für 100 % erneuerbare Energien. Institutionen aller Eigentumsformen muss freistehen, sich selbst bzw. in Kooperation kostengünstig mit Energie aus Sonnenstrahlung und Wind zu versorgen. Strangulierung mit Steuern und staatlichen Auflagen muss unterbleiben.

Energieselbstversorgung erfordert Entscheidungsrechte gewählter Bürgervertretungen

Nur Übertragung von Entscheidungsrechten an lokale bzw. regionale Organe kann den Stau ausstehender Genehmigungsverfahren zur Errichtung von PV- und Windkraftanlagen auflösen.

Regeln müssen verhindern, dass gemeinnützig erzeugte und gespeicherte Energie zu Gewinn bringender Handelsware wird. Nur so können Cluster 100 % erneuerbarer Energien entstehen, deren Wachstumstempo den 1,5 Grad Pfad noch erreichen lassen. Non-Profit-Organisation der Energieselbstversorgung bietet dafür die beste Voraussetzung.

Fazit: Am wirtschaftlichen Schlüsselsystem „Energieversorgung“ ist nachweisbar, dass der Koalitionsvertrag der Ampelregierung kein Fortschrittswagnis ist und die lebenswichtige Energierevolution aufhält.

Mit einer Petition an den Deutschen Bundestag zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wird ein Gesetzentwurf zum Aufbau von Versorgungssystemen mit ausschließlich 100 % erneuerbaren Energien angeregt:

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2021/_08/_20/Petition_125665.html

Die Petition befindet sich seit Dezember 2021 in Prüfung des Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags.